

WIE EIN BUSCHTAXI

★★★★★

Martin Novotny/Ursula Wunder, «Erfahren, mit dem Auto durch 30 Länder», Baeschlin, 240 Seiten, 29.90 Franken.

Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen, doch wer will schon zuhören? Es gibt nichts Einschläferndes als an Diabenden Ausländerfahrungen anderer Menschen vorgetragen zu bekommen. Wenn dann noch eine Liebesgeschichte eingepackt ist, wird es kitschig. Genau diese Mischung präsentieren aber der Österreicher Martin Novotny und die Schweizerin Ursula Wunder in ihrem Buch mit dem esoterischen Titel «Erfahren»: Tagebucheintragungen, ein ausgiebiger Fototeil und die Geschichte, wie die beiden in Australien ein Paar wurden. Doch ihr Bildband liest sich erstaunlich gut, ist überhaupt nicht langweilig. Der Grund für diesen Befund liegt im ersten Satz: «Mein Tagebuch war nicht zur Veröffentlichung gedacht», schreibt Novotny im Vorwort.

Afrika-Etappe:
Reise
durch vier
Kontinente.



Hier ging einer ohne Sendungsbewusstsein ans Werk, wollte nicht vorsätzlich die Mitmenschen peinigen. Am 18. September 2000 fuhr er mit seinem Auto, «überladen wie ein afrikanisches Buschtaxi», über die österreichische Grenze und blieb gleich ein erstes Mal hängen. Nach dem zweiten Anlauf, in dem er auf des Zöllners Frage, ob er Waren mitführe, ein überzeugtes «Nein!» schmetterte, begann die Weltreise. 81 453 Kilometer durch vier Kontinente mit Unfällen und Zufällen. Eine vergnügliche Lektüre. Nur die penetranten Übersetzungen jedes englischen Zitats geben dem Werk etwas Oberlehrerhaftes. Da hätten die Autoren den Lesern ruhig mehr zutrauen dürfen. *net*

